

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung: Was ist Literaturdidaktik?	9
1. <i>Literaturdidaktik als Integrationswissenschaft</i>	9
2. <i>Zum Verhältnis von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik</i>	14
3. <i>Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Literaturdidaktik</i>	20
4. <i>Literatur als Beitrag zur »gelingenden Praxis« oder als sozialhygienisches Instrument. Die Literaturauffassungen bei Platon und Aristoteles als Grundlage literaturdidaktischer Ansätze</i>	27
II. Grundlegende Probleme der Literaturdidaktik	39
1. <i>Das Verhältnis zwischen literarischer und politischer Erziehung bei H. Ivo</i>	39
a) Die empirisch-analytische Literatursoziologie und die Forderung »Erziehung zur Demokratie«	39
b) Der Umgang mit Literatur als »Übernahme fremder Rollenerwartungen und Transzendieren des eigenen Rollengefüges«. Die Konstitution des Gegenstandes und die soziologische Analyse seiner Verwendungssituation ...	46
c) Literatur als utopisches Gegenbild zu einer inhumanen Welt. Goethes »Iphigenie« im Literaturunterricht	47
2. <i>Der didaktische Konflikt zwischen dem Recht auf »narkotisierende Träume« und die Verpflichtung der Erziehung zu Kritik und Mündigkeit bei M. Dahrendorf</i>	50
a) Die Ableitung der Aufgaben der literarischen Erziehung aus der Analyse gesellschaftlicher Tendenzen	50
b) Die Kritik an der Unterscheidung von Hoch- und Trivilliteratur	52
c) Literatur als Kompensation und Wunscherfüllung und die Erziehung zur Mündigkeit	54
d) Der transzendente Charakter der Sinnentwürfe literarischer Texte	62
3. <i>»Affirmativer« und »kritischer« Literaturunterricht bei K. Fingerhut</i>	69

a) Die »affirmative« Haltung des »ideologiekritischen Konzepts« und die Voraussetzungen eines »kritischen« Unterrichts	69
b) Die Mehrdimensionalität fiktiver Texte und die übergeordneten gesellschaftspolitischen Zielsetzungen von Unterrichtseinheiten	76
4. <i>Das Verhältnis von empirisch-analytischen und hermeneutischen Verfahren in fachdidaktischen Modellen</i>	80
a) Die Kombination empirisch-analytischer und hermeneutischer Verfahren in der Fachdidaktik von F. Achtenhagen	<u>80</u>
b) Die Bedeutung des kommunikativen Handelns und der hermeneutischen Verfahren bei J. Habermas	<u>89</u>
c) Die Verschränkung empirisch-analytischer und hermeneutischer Verfahren in der Ideologiekritik	<u>95</u>
d) Das »zweckrationale« und das »offene« Unterrichtskonzept	102
5. <i>Die Bedeutung des Verstehens als Grundlage der Literaturdidaktik</i>	108
a) Die neopositivistische Kritik am Verstehen	<u>108</u>
b) Das Erkenntnis-Interesse der Geisteswissenschaften	112
c) Wie ist Erkenntnis durch Verstehen möglich? Das Verstehen als Voraussetzung und Folge der Intersubjektivität	<u>118</u>
d) Die Frage nach der Geltung der Sinnentwürfe literarischer Werke	121
e) Das ästhetische Bewußtsein und die ästhetische Erfahrung	126
Literaturverzeichnis	134